

Dieser Rote-Kreuz-Mann, Opa von der, gelinde gesagt, 'Phantasiebegabten' Oberschülerin, die mir nachredete, ich hätte ein Faibel für jugendlich schwangere Bäuche, fiel mir ein, seine geharnischte Beschwerde: <Schweinerei, daß ein leitender FDJ-Sekretär Perversitäten erzählt!>, Schererei ohnegleichen, nur weil ich Ästhetische Ansichten geäußert hatte über die auffällig einheitliche Gestaltung der Frauenskulpturen im Bamberger Dom: jungfräulich knospende Brüste und schwangerer Leib, merkwürdige Widernatürlichkeit sowohl bei Ekklesia wie bei Synagoge, womit zwar die Steinmetze dem "mysterium immaculatum", der "unbefleckten Empfängnis", die passende Form gegeben haben, aber den gläubigen Lenchen und Mariechen ein gefährlich schönes Sinnbild, schiefes Ideal, steinharte Nuß zum Zähnezerbeißen, Irrewerden. Wer will nochmal, wer ist noch nicht 'Jungfrau und Mutter' zugleich!

Sagte ich das auch der Deutschlehrerin?

Schön wär's! Sie hätte sofort eine Metapher gewittert, jedes Wort abgeklopft tieferer Bedeutung halber.

Tiefere Bedeutung der Ironie und Satire?

Nun gut - ihr Kampfzweck. Das stritt ich nicht ab. Ich weiß aber auch, daß ich sagte:

"Nicht zum ästhetischen Bonbonlutschen. Hätte Heine die Lanze gesenkt und den Bamberger Reiter aus dem Sattel gestoßen, ich glaube, Literaturfans wären verrückt genug zu schreien: Hoch lebe der ironische Turniersport! Saure-Drops-Industrie!

Begreift man denn nicht, daß niemand lieber auf Gift und Galle verzichtet hätte als Heine? Wer nichts anderes an ihm zu schätzen weiß als Bonmots, Gags, Esprit, poetische Eleganz, soll sich begraben lassen; so einer tänzelt am Rande der Klassenschlachten herum und befingert die offenen Wunden der Menschheit.

Na, was ist dran an der tausendjährigen Rose? Welches Bestsellerblatt läßt sich abzwacken?"

Die Lehrerin empörte sich.

"Das geht zu weit!"

"Entschuldigung! Ich sage, und ich empfinde auch, wie notgedrungen Ironie und Satire sind, wie wermutbitter herausgekocht aus dem Weltprozeß. Nix da - Delikatesse, eher Medikament, und bei denen die mit Ironie nur Distanz von der Daseinstragik bezwecken, leider reinstes Opium! Aufblenden oder blenden - das ist ein Unterschied, und überhaupt - wie herrlich im einzelnen und für sich genommen